

Rede des Vorsitzenden des Bezirksverbandes Düsseldorf des BDIVWA
anlässlich der Verabschiedung von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Klaus Stern,
Studienleiter der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Düsseldorf am 6.
Juli 2015 im Plenarsaal des Rathauses Düsseldorf.

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Geisel ich möchte mich bei Ihnen als
Leiter der Akademie und dem Kuratorium für die Einladung zur heutigen
Festveranstaltung bedanken. Im Übrigen freue ich mich, dass ich als Vertreter
des örtlichen Absolventenverbandes auf ihrer Veranstaltung sprechen darf.

Gemäß dem Programmpunkt „Die VWA im Wandel der Zeit“ möchte ich aus
der Sicht von Absolventen auf die Reputation der VWA Düsseldorf und ihres
damit verbundenen langjährigen Studienleiters Prof. Dr. Dr.h.c. mult. Klaus
Stern eingehen. In den letzten Tagen habe ich Gespräche mit Absolventen
älterer und jüngerer Abschlussjahrgänge geführt. Sie zeigen ein vergleichbares
positives Erleben und Empfinden über die Jahrzehnte des Studiums an der VWA
Düsseldorf.

Gestatten sie mir, hierzu einige Ausführungen.

1. Herrn Prof. Stern war es ein Anliegen, auch denjenigen Wissen zu vermitteln, die nicht an einer Hochschule studierenden konnten oder können. Dies hat sich im Laufe der Jahre immer mehr gewandelt und sich letztlich auch in den Hörerzahlen bemerkbar gemacht.
2. Ihm war es ein Anliegen die Aufwendungen für die Studierenden im angemessenen Rahmen bei hoher Qualität zu halten. Das Preis-Leitungsverhältnis attraktiv.
3. Prof. Stern verstand es engagierte und hervorragende Hochschullehrer überwiegend aus dem Universitätsbereich als Dozenten für überwiegend Rechts- und Wirtschaftswissenschaften aber auch Soziologie zu finden und über längere Zeit zu binden. Dies wird von den Absolventen immer wieder hervorgehoben.
4. Dadurch, dass Verwaltungs- und Wirtschaftshöher unter einem Dach befanden, war es den Studierenden/Absolventen möglich sich gegenseitig zu befruchten.
5. Prof. Stern hat mit großem didaktischem Geschick den Wirtschaftshöchern Verfassungsrecht und Verwaltungsrecht verständlich vermittelt.

Zusammengefasst, er verstand es die Studierenden abzuholen und letztlich dafür anzuregen.

6. Prof. Stern legte Wert auf ein Studium nicht im Klassenverband, sondern nach Auswahl aus dem Lehrveranstaltungsplan. Kreativität war gefragt und eine Erweiterung der Bildung über das angestrebte Fach hinaus war möglich.
7. Nur nebenbei: Im Rahmen der kommunalen Neugliederung war er für die Nachbar-Stadt Meerbusch erfolgreich.
8. Er pflegte u.a. für die Absolventen rege Kontakte zu Verwaltungen und später verstärkt zu Wirtschaftsunternehmen der Region.
9. Das Studienangebot wurde regelmäßig an den Erfordernisse der Zeit angepasst. Mit dem Düsseldorfer Abiturienten-Modell (Duales Studium) war man Vorreiter. Energie und Gesundheitswesen folgten in den letzten Jahren.
10. Im Bereich der Anerkennungsfrage für Betriebswirte hätte er wohl gerne mehr erreicht. Die rechtlichen Rahmenbedingungen ließen dies nur bedingt zu. Somit verblieb es bei dem eigenständigen Betriebswirt (VWA). Gerade unter diesem Gesichtspunkt ist die Reputation der Institution und seines Studienleiters ein wichtiger Aspekt.

Der Absolventenverband war hier mehrfach vorstellig.

11. Jetzt haben die Absolventen im Rahmen eines Anschlussstudiums im Wege der Kooperation mit einer Hochschule die Möglichkeit, den Bachelor zu erwerben.
12. Prof. Dr. Stern stand den Studierenden an den Abenden gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Abschließend gestatten sie mir, noch ein Fazit zu ziehen. Wir Absolventen sind gerne weiterhin Botschafter der VWA Düsseldorf und fördern die Reputation in der Öffentlichkeit. Ihre Zeit, Herr Prof. Stern, als Studienleiter war geprägt durch die Hochphase der VWA aber auch in den letzten Jahren von bildungspolitischen Umbrüchen und von zunehmendem Wettbewerb in der Aus- und Weiterbildung. Dies war sicherlich für Sie nicht immer ganz leicht, Kurs mit Qualität zu halten. Ihnen, sehr geehrter Herr Prof. Stern sei großer Dank und

Anerkennung für die geleitete Arbeit in Bereich des lebenslangen Lernens. Wir Absolventen wünschen Ihnen von Herzen weiterhin alles Gute und Wohlbefinden.“